

Niederschrift SA/019/2018

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses
der Stadt Rheine
am 07.02.2018

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Kulturetage Veranstaltungsraum 20.01.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzende
Frau Verena Kaisel	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Fabian Lenz	CDU	ab 17:15 Uhr (TOP 3)
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
Frau Barbara Telker	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundige Bürgerin
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Christel Zimmermann	SPD	Sachkundige Bürgerin

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Doris Hasenkamp-Jakob	Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche
Frau Dorit Tönjes	Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

Vertreter:

Herr Detlef Brunsch	FDP	für SB Brockmeyer
Herr André Schaper	SPD	für RM Mollen
Frau Emine Dursun		für SE Maul - ab 17:10 Uhr (TOP 3)

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann		Beigeordneter
Frau Claudia Kurzinsky		PV Neubau städt. Hochbauten
Frau Elsbeth Wigger		PV Stadtbibliothek
Herr Stefan Jüttner - von der Gathen		Stabstelle VV II
Herr Christof Overkamp		Systemadministrator Schule
Frau Sandra Jürriens		Schriftführerin
Herr Ron Erdmann		stellv. Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Alexander Brockmeier	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Udo Mollen	SPD	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Heike Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau Lydia Maul		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Mike Meyhoff		Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche

Der Vorsitzende Herr Gude eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Herr Gude erinnert an die Leiterin der Nelson-Mandela-Schule, Frau Vermillion, welche am 4. Januar 2018 verstarb. Weiterhin informiert er über eine Schülerin der Euregio-Gesamtschule, die am 6. Februar 2018 bei einem Verkehrsunfall auf dem Weg zur Schule ums Leben kam. Der Schulausschuss legt eine Schweigeminute ein.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 18/2017 über die öffentliche Sitzung am 15.11.2017

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 15.11.2017 gefassten Beschlüsse

Herr Gausmann informiert, dass alle Beschlüsse ausgeführt wurden.

Weiterhin werde die Beantwortung der Nachfrage von Herrn Mollen zum "Investitionsstau" an den städtischen Schulen bis zur nächsten Sitzung des Schulausschusses nachgereicht.

3. Informationen der Verwaltung

3.1. Arbeits- und Projektplanung des Schulausschusses für das Jahr 2018

Herr Gausmann betont, dass die vorliegende Arbeits- und Projektplanung sehr ambitioniert sei, weswegen neben den geplanten Punkten nur sehr limitierte Kapazitäten beständen, darüber hinaus noch weitere Arbeitsaufträge zu übernehmen.

Hinsichtlich der Anfrage der CDU aus der letzten Sitzung bzgl. der Leitung der Projektgruppe Gute Schule 2020 und Medienentwicklungsplan gibt Herr Gausmann die Information, dass die Organisation durch Verwaltungskräfte sichergestellt werden könne, während Projektleitung insgesamt von einer externen Fachkraft wahrgenommen würde.

3.2. Einrichtung von zwei Sprachklassen an der Nelson-Mandela-Schule

Herr Gausmann berichtet über die Einrichtung von zwei Sprachklassen an der Nelson-Mandela-Schule, die vorübergehend in den Räumlichkeiten der Overbergschule verortet würden. Hinsichtlich dieser Entscheidung befände sich der Schulträger in einer Konfliktlinie mit der Schulaufsicht. Weitere Gespräche mit der Bezirksregierung seien in diesem Kontext angedacht.

3.3. Verteilung der Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarfen auf die Rheiner Schulen

Ebenfalls beständen Gesprächsbedarfe im Rahmen der Verteilung der SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf die weiterführenden Rheiner Schulen. Der in diesem Zusammenhang

unterbreitete Vorschlag des Schulamtes des Kr. Steinfurt sei gerade im Kontext der Überführung der Sprachschüler ins Regelschulsystem für Rheine kaum umsetzbar.

3.4. Defibrillatoren an Schulen

Herr Gausmann informiert, dass an allen Schulen Defibrillatoren zur Verfügung gestellt werden und Personen im Umgang mit diesen geschult werden sollen. Eine Kommunikation an die Schulen erfolge auf der Stadtschulleiterkonferenz im März.

3.5. Eintritt in den Ruhestand von Frau Dietzen-Weudmann

Zum 1. Februar 2018 sei Frau Dietzen-Weudmann als Schulleiterin der Südeschule in den Ruhestand eingetreten. Die kommissarische Schulleitung übernehme Frau Tepe.

3.6. Verteilung der schulbudgetierten Mittel für die Schulen in 2018

Herr Gausmann informiert, dass den Schulen im Ergebnishaushalt bis zum 31. Juli 2018 schulbudgetierte Mittel zur Verfügung ständen. Über das Verfahren ab dem 01.08.2018 erhielten die Schulen auf der Stadtschulleiterkonferenz im März detaillierte Informationen. Die schulbudgetierten Mittel im Investitionsbereich seien bereits in Gänze in den städtischen Haushalt zurückgeflossen, um den Schulen die Beschaffungsaufgaben abzunehmen.

3.7. Beteiligung der Musikschulen an Musikprogramm

Sehr erfolgreich hätten sich die Musikschulen in Rheine, darunter auch die städtische Musikschule, an dem Programm "Jugend musiziert" beteiligt. Mehrere erste und zweite Plätze seien dabei von Schülerinnen und Schülern der städtischen Musikschule belegt worden.

4. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

5. Grundschuloffensive der Stadt Rheine Vorlage: 054/18

Herr Gausmann führt in die Vorlage ein und beantwortet gemeinsam mit Frau Kurzinsky mehrere eingehende Rückfragen seitens der Schulausschussmitglieder.

Die Gertrudenschule sei zwar der Schulstandort mit den größten Quadratmeterdefiziten, jedoch nicht eine der beiden priorisierten Schulen. Diese Entscheidung liege in der vergleichsweise verhaltenen Anmeldesituation begründet.

Nach Prüfung sei die bauliche Schaffung neuer Raumkapazitäten an allen Grundschulstandorten grundsätzlich realisierbar, auch an denen, wo noch keine Machbarkeitsstudie durchgeführt wurde. Perspektivisch werde dort direkt in die Vor- und Entwurfsplanung eingestiegen.

Bei entsprechender Beschlusslage könne mit der Durchführung konkreter Baumaßnahmen an der Johannesschule Eschendorf und der Edith-Stein-Schule in 2019 begonnen werden. Vor der Sommerpause 2018 würde darüber hinaus noch eine entsprechende Vorlage über die Durchführung der Vor- und Entwurfsplanung für die nächsten beiden Grundschulstandorte vorgelegt. Derzeit sei die bauliche Umsetzung durch die Verwaltung aus personellen Gründen für lediglich zwei Grundschulstandorte parallel abbildbar. Für 2019 werde der Politik eine Stellenaufstockung

vorgetragen, um an bis zu vier Schulstandorten gleichzeitig tätig werden zu können. Da die bauliche Ausweitung der Schulstandorte auch entscheidend von der Konjunktur und der Akquirierung der verschiedenen Gewerke abhängig sei, müsse zumindest in der Verwaltung der gesicherte personelle Grundstein gelegt werden, um die Projekte auf den Weg zu bringen.

Die Machbarkeitsstudien definierten derzeit nur die Lage der angedachten Räumlichkeiten sowie ihre Beschaffenheit, jedoch erfolge noch keine Hinterlegung einer konkreten schulischen Nutzung. An einigen Stellen sei die Anordnung der Räume daher unter pädagogischen Gesichtspunkten suboptimal. Diese Mängel würden jedoch im Rahmen der folgenden Vor- und Entwurfsplanung unter Mitwirkung der Schulleitungen behoben.

Herr Gausmann beantwortet im Rahmen seiner Ausführungen die als Anlage 1 beigefügten Anfragen der FDP-Fraktion. Eine Aufschlüsselung der verwendeten Mittel hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zu einem bestimmten Fördertopf sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht aussagefähig. Es sei das permanente Switchen zwischen den Förderprogrammen notwendig, gerade auch, weil weitere Förderprogramme, etwa zur Digitalisierung der Schulen, seitens der Landesregierung in Aussicht gestellt worden seien. Würde man sich zum jetzigen Zeitpunkt auf einen bestimmten Fördertopf festlegen, so bestände die Gefahr, sich anschließende Förderprogramme nicht mehr voll ausschöpfen zu können. Gegenwärtig seien sämtliche Fremdmittel in vollem Maße abgerufen und verwendet worden und dies werde sich auch in Zukunft so fortsetzen. Zum Jahresende werde der SA über die verbrauchten Mittel aus den jeweiligen Förderprogrammen informiert.

Die Einrichtung einer nicht-öffentlich tagenden politischen Begleitgruppe zur Durchführung der Grundschuloffensive wird von allen Mitgliedern des Schulausschusses befürwortet. Der Beschlussvorschlag wird dementsprechend ergänzt.

Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt die vorliegenden 6 Machbarkeitsstudien im Rahmen der Grundschuloffensive zur Kenntnis.
2. Der Schulausschuss empfiehlt dem Bauausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, auf Grundlage dieser Machbarkeitsstudien die Vorplanung und Entwurfsplanung für die Johannesschule Eschendorf und die Edith-Stein-Schule zu veranlassen.
3. Der Schulausschuss empfiehlt dem Bauausschuss die Einrichtung einer politischen Begleitgruppe zur Durchführung der Grundschuloffensive. Diese besteht aus Vertretern des Bau- und Schulausschusses sowie aus Mitgliedern der Verwaltung und den jeweiligen Schulleitungen. Die Fraktionen CDU und SPD erhalten in diesem Gremium jeweils zwei Sitze, die restlichen Fraktionen jeweils einen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Vergabe der Betreuungsleistungen an fünf Rheiner Grundschulen Vorlage: 038/18

Herr Gausmann stellt noch einmal den Ablauf und die Zielsetzung des Vergabeverfahrens dar.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Vergabe der Betreuungsleistungen an fünf Rheiner Grundschulen ab dem Schuljahr 2018/2019 zur Kenntnis.

**7. Vergabe der Mittagsverpflegung an fünf Rheiner Grundschulen
Vorlage: 041/18**

Herr Gausmann betont die Anpassung der Elternbeiträge, mit der sich dem Ziel einer ausbleibenden Subventionierung der Schulverpflegung angenähert wurde.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Vergabe der Mittagsverpflegung an fünf Rheiner Grundschulen ab dem Schuljahr 2018/2019 zur Kenntnis.

**8. Planungsvorschau Medienentwicklungsplan 2018
Vorlage: 049/18**

Herr Gausmann stellt die Gründe für die Verschiebung der Zeitplanung dar. Verschiedene Rückfragen der Schulausschussmitglieder werden von ihm beantwortet.

Um praktisches Feedback zur Digitalisierung der Rheiner Schulen zu erhalten wird vereinbart, eine der nächstens Sitzungen des Schulausschusses an einem Schulstandort abzuhalten, an dem bereits das neue technische Equipment des Medienentwicklungsplanes eingesetzt wird.

Ob mehr Personal bei der Begleitung des Medienentwicklungsplanes benötigt werde, könne erst im November festgestellt werden, wenn das Verwaltungsnetzwerk stehe. Personalbedarfe würden dann ggf. für 2019 angemeldet werden.

In seiner Septembersitzung werde dem Schulausschuss darüberhinaus ein Bericht über die technischen Voraussetzungen für die Digitalisierung an den Schulstandorten zur Verfügung gestellt. Inhalt dieses Berichtes ist eine konkrete Aufzählung der notwendigen Voraussetzungen sowie eine Übersicht über die an den Schulen durchgeführten Maßnahmen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Planung zur Umsetzung des Medienentwicklungsplans für das Jahr 2018 sowie die damit verbundene Mittelverwendung zur Kenntnis und beschließt die veränderte zeitliche Abfolge.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Jahresbericht der Stadtbibliothek für das Jahr 2017
Vorlage: 055/18**

Herr Gausmann betont die zahlreichen Kooperationen, welche von der Stadtbibliothek eingegangen wurden. Im Anschluss stellt Frau Wigger einen Werbefilm für die Stadtbibliothek vor.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Jahresbericht der Stadtbibliothek für das Jahr 2017 und den Ausblick auf das Jahr 2018 zur Kenntnis.

10. Anfragen und Anregungen

10.1. Unangenehmer Geruch am Kopernikus-Gymnasium

Es wird die Problematik einer Geruchsbelästigung am Kopernikus-Gymnasium an Herr Gausmann herangetragen. Betroffen hiervon seien die Räume 313 bis 315.

Herr Gausmann nimmt den Sachverhalt auf und sagt eine weitergehende Information für die kommende Sitzung des Schulausschusses im April zu.

10.2. Freigabe der Vorlagen für den Schulausschuss

Herr Gausmann betont auf Nachfrage, dass zu jeder Zeit auf eine frühzeitige Freigabe der Vorlagen für den Schulausschuss hingewirkt wird. Die rechtzeitige Freigabe der sehr umfangreichen Vorlage über die Grundschuloffensive war jedoch nicht möglich, da die Verwaltung ihrerseits von der Zulieferung durch Architekturbüros abhängig war und diese erst zeitlich sehr eng vor dem Schulausschuss eingingen.

Ende des öffentlichen Teils Sitzung: 18:10 Uhr